

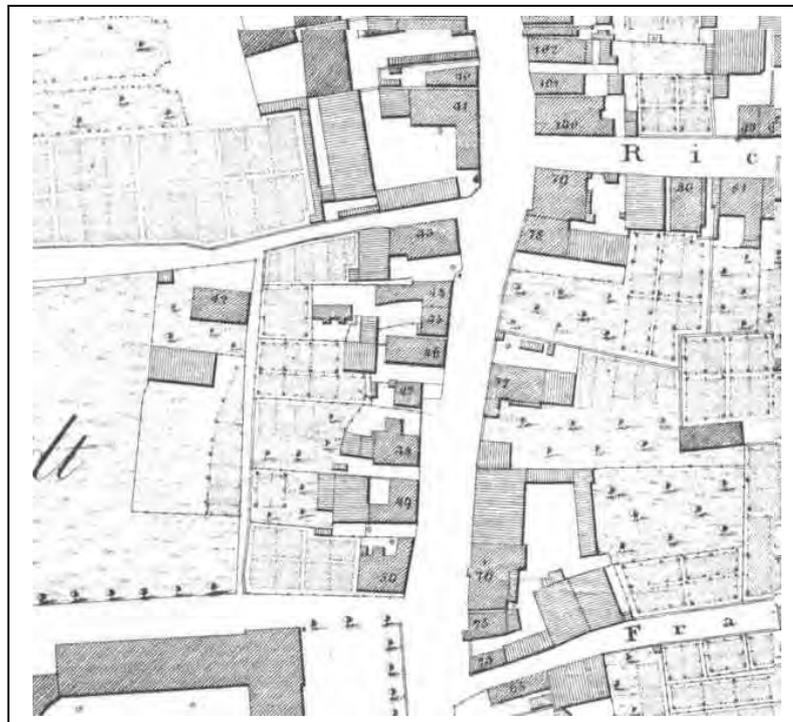
# Stadtviertel B

## Teilbereich III

Inventarnummern: BIII.23 - BIII.33

Hausnummern: B 93 bis B 101

Fünfzehnerstraße; Westseite



Katasterplan 1817

Die heutige Fünfzehnerstraße hat seit etwa 1850 vom Oberen Tor bis zur Kaserne den Namen Ludwig-Straße getragen, und war wohl nach König Ludwig I: (1786 bis 1868) benannt. Sie wurde dann nach 1960 und vor 1977 in Fünfzehnerstraße umbenannt und zwar von der Kreuzung Theresien- Donauwörtherstraße ab. bis zur Ecke des Klosteranwesens der Elisabethinerinnen (ehem. Kreuzbräu), ab da heißt sie Bahnhofstraße.

Es handelt sich um die historische Nord-Süd-Achse der oberen Vorstadt, die sich früher über das heutige Bahnhofsgelände hinweg gerade nach Feldkirchen verlängert hat und von dort aus als wichtige Landstraße nach Augsburg führte. Diese Straßenachse geht auf römische Zeit. bzw. auf das frühe Mittelalter zurück (Weiteres siehe Bahnhofstraße).

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfzehnerstraße 2 (B 93)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>66 - 43</b>	Flurnummer: <b>218 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.23</b>
---	--	--	-----------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:

**Früherer Neuweltwirt, vorher das alte Sixenmichlhaus mit realer Wirtsgerechtigkeit**

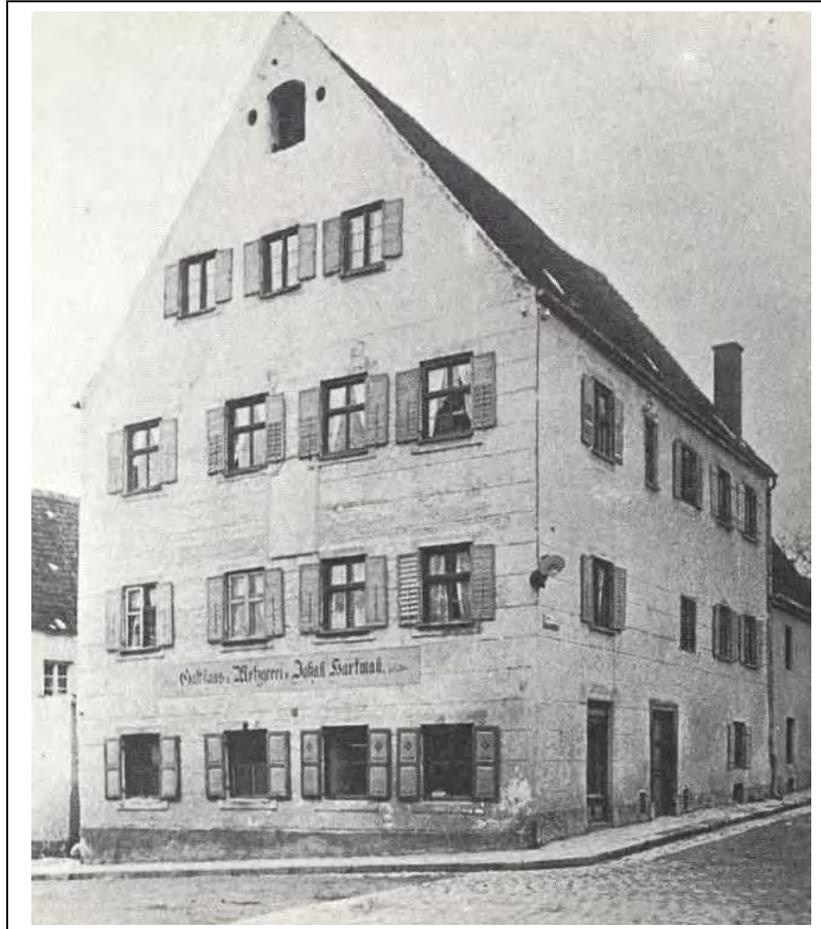
Beschreibung aus Denkmalliste:

Beschreibung 2009:

**Fünfzehnerstraße 2.** Ehem. Gastwirtschaft, stattlicher freistehender Eckbau, dreigeschossig mit Satteldach, westlicher Trakt leicht zurückversetzt, im Kern noch 17. Jh. mit späteren Veränderungen.

Inv.Nr. 421735, Flst.Nr. 218 [Gemarkung Neuburg a. d. Donau].

Fotodokumente:



HVN, Fotoarchiv, ca. 1920, auch veröffentlicht in „Alt-Neuburg. Eine Plauderei mit historischen Bildern“ von Otto Hausmann, Bild 118, S 67

Beschreibung bei Breitenbach:

Steuerbuch von 1728, Nr. 253:

Matthias Reisinger, Schönfärber. Besitzt ein dreigädiges Haus samt Stadel, die Mang u. 1/8 Tagw. Garten nebst einem kleinen Hofrecht, liegt neben Ottmar Gössel u. der Gasse, stoßt vorne auf die Straße, hinten an das Gießhaus. Weiter besitzt er: Ein Kramlädl beim untern Stadthor, neben Simon Hammel's u. Franz Drisel's Lädlein liegend, vorne an der Straße, hinten an des Kumbschier's Haus. Färberei und Krämerei unbeständig.

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:

1696, um 1727

Mathias Reisinger, Schönfärber, **des Rats**<sup>1</sup>.

Besaß noch ein kleines Kramlädchen beim unteren Stadthor neben "Hammels und Drisels Läden". **Beantragt 1696 mit seinem Neuburger Zunftgenossen Michael Bayrl eine Handwerksordnung mit überörtlichem Geltungsbereich**<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Er war Eigentümer des Anwesens mit der heutigen Adresse Fünfzehnerstraße 2 (B 93 alt), das im Steuerbuch von 1728 wie folgt beschrieben wird: Matthias Reisinger, Schönfärber, besitzt ein dreigädiges Haus samt Stadel, die Mang u. 1/8 Tagw.

1731, 1761	Johann Georg Blank sen., Schönfärber <sup>3</sup>
1778	Franz Josef Schlegel (Schlögl), Schwarz- und Schönfärber aus Luppurg, 1778 als Meister in die Färberzunft aufgenommen <sup>4</sup> .
1783, noch 1808	Paul Haid, Stadtrat
1793, 30.11.	Brand beim Sixenmichl Bez im Bräuhaus <sup>5</sup> .
nach 1808	Johann Bauer, Stadtbäcker
1833,17.04.	Anton Wolf, Bierwirt aus Boll bei Hechingen, Württemberg und Ehefrau Anna aus Velden bei Vilsbiburg. Er kaufte das dreistöckiges Wohnhaus, Stadel und Stallung und Hofraum, sowie Wurz- und Baumgarten gem. gerichtl. Brief vom 17. April 1833 vom Stadtbäcker Johann Bauer mit weiteren Besitzungen um 6.350 Gulden. 1836 kaufte er D 221 <sup>6</sup> .
1836, 11.08.	Michael Grahammer aus Velden bei Vilsbiburg
1837	Josef Kugler, Wirt
vor 1876	Kgl. Seminarfond Neuburg
1876, 10.08., 1882 <sup>7</sup>	Josef Mittel, von Siglohe Vom kgl. Seminarfond laut Urkunde des kgl. Notars Schneider in Neuburg vom 10.8.1876 um 2.630 M. gekauft <sup>8</sup> . Ihm wird bewilligt, die erkaufte reale Bierwirtschaft „Zur neuen Welt“ ... selbständig ausüben zu dürfen <sup>9</sup> .
1889, 19.10.	Walburga Mittel, Witwe Laut Urkunde des kgl. Notars Schneider in Neuburg vom 19.10. 1889 im Wert zu 29.195 M für Immobilien und 2.182 für Mobilien mit Haus Nr. A 102 und B 96 durch Vätergutsvertrag erworben.
1894, 20.02. 1901 <sup>10</sup>	Johann Hartmann, Gastwirt und Charkutier und Margarethe Läufer Kauf laut Urkunde des kgl. Notars Schneider in Neuburg vom 20.02.1894 mit Besitz in den Steuergemeinden Feldkirchen, Untermaxfeld und Wagenhofen um 33.000 M
1919, 07.08. 1921 <sup>11</sup> , 1935 <sup>12</sup> , 1949 <sup>13</sup>	Georg Reißner, Gastwirt und Metzger, und Braut Margarete Jakob Erwerb des Anwesens mit realer Wirtsgerechsamte und Besitz in der Steuergemeinde Wagenhofen durch Kauf je zur Hälfte um 44.000 M., darunter 6.000 M. für Zubehör laut Urkunde des kgl. Notariats Neuburg I vom 7.8.1919. Die Eheleute Reißner haben laut Ehe- und Erbvertrag vom allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Garten nebst einem kleinen Hofrecht, liegt neben Ottmar Gössel u. der Gasse, stoßt vorne auf die Straße, hinten an das Gießhaus. Weiter besitzt er: Ein Kramlädl beim untern Stadthor, neben Simon Hammel's u. Franz Drisel's Lädlein liegend, vorne an der Straße, hinten an des Kumbschier's Haus. Färberei und Krämerei unbeständig (Häuserbuchprojekt Roland Thiele, Fünffzehnerstr. 2, Stand Nov. 2014). Weiterhin war Mathias (Mathäus) Reisinger war auch Stadtfähnrich und Mitglied der Neuburger Schützengesellschaft, in deren Einschreibbuch er sich mit einem Bild, das ihn als Fähnrich mit der Stadtfahne zeigt verewigen lassen (SB S. 89, NK 139/1991, S. 104f). Er findet sich auch in den Protokollen des Neuburger Stadtmagistrats (RP) 1686 als Mitglied des äußeren Rats.; 1688 u. 1694 als Hof u. Kriegsalmosenverwalter, 1694als Beauftragter für den Brotsatz; 1698als Mitglied des Inneren Rats, Färber und Krämer: (RP.1681.13ab; Ratswahl 1686; RP.1688.47,94; 1689145; 1694. 61bf; Ratswahl 1698; Ehaftsprotokoll. 1686.302, 1698.303).

<sup>2</sup> Über ihn als Färbermeister siehe auch: HVND, Aktenfragmente Färber, Fasz. I, 1694 – 1699, S. 08-13, 16-19, 22-24, 31-36, 41-44, 54-60, 87-92, 96-99, 152-157

HVND, Aktenfragmente Färber, Fasz. II,1702 – 1844, S. 19-25, 36-41

<sup>3</sup> Siehe HVND, Aktenfragmente die Neuburger Färber betreffend, 1677-1818, S. 7-12. Er war seit ca. 1750 auch Eigentümer des Färberanwesens mit der heutigen Adresse Färberstraße C 94, das er 1764 samt der dortigen Konzession an seinen gleichnamigen Sohn übergeben hat. In diesem Haus hat er dann offenbar weiterhin mit seiner zweiten Färbergerechsamte sein Handwerk als Schönfärber betrieben (HVND, Aktenfragmente Färber, Fasz. II,1702 – 1844, S. 07f. HVND, Aktenfragmente die Neuburger Färber betreffend, 1677-1818, S. 8,10; 7-12). 1761 wird als Nachbar des Schmiedes Sturm (B 94) ebenfalls ein Färber Planck als Eigentümer dieses Hauses genannt, wobei unklar ist, ob es um den hier genannten oder seinen Nachfolger handelt (StAND, B01/1758-62, Protokoll vom 15. Mai 1761, S. 10r-106r, 2. Abs.).

<sup>4</sup> HVND, Archiv, Neuburger Färberzunft, Meisterwerbungen, 1773 – 1779, S. 08b – 09, 18a, 23-25, 26-27.

<sup>5</sup> Bericht von Ignatz Ströller in seiner Neuburger Chronik (HVND, Archiv, K, 02/18, S. 43). Dieser Bez war wohl Pächter.

<sup>6</sup> StaatsA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, B 43

<sup>7</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S .5

<sup>8</sup> Zu den Ergänzungen in dieser und den folgenden Spalten siehe auch: StAND, Wirtschaftskataster der Stadt Neuburg (noch unverz. Bestand), Auszüge aus dem Grundsteuerkataster des Finanzamtes Neuburg.

<sup>9</sup> Siehe HVND, Archiv, Gewerbeakten, Gewerbeverein der Neuburger Bierwirte, S. 92f.

<sup>10</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S, 10

1954 <sup>14</sup>	Margarethe Reißner, Gastwirtswitwe
1960 <sup>15</sup>	Margarethe Reißner, Witwe; Anton Augustin Gastwirt, Johann u. Monika Kulla, Metzgermeister
1977 <sup>16</sup>	Hans Reißner, Pöttmes, Erdweg 3, Erhard u. Hildegard Berger, Metzgermeister
1984	<b>Abbruch Nebengebäude</b> mit Schlachthaus u. Einfriedungsmauer (BV.-Nr. 146/1984)

Fotodokumente:



Doku-Foto Stadtbauamt vor Abbruch des Nebengebäudes 1984

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfeznerstraße 4 (B 94)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>67 - 44, 45</b>	Flurnummer: <b>220, 221 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.24</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Burgheimer Bäckerhaus mit realer Bäckergerechtigkeit, vorher Schmiedehaus</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728,</u> Nr. 254: Ottmar Gössel, Schmied. Besitzt ein Haus, worunter die Werkstatt, Kohlenhütte, kleines Hofrecht, Städelein und 1/8 Tagw. Garten, liegt neben Matthias Reisinger und Martin Freyberger, stoßt vorne auf die Straße, hinten an das Prielfeld.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
um 1727	Ottmar Gössel ( <u>Gessel</u> ), Schmied <sup>17</sup>		
1739	Magnus Gössel, Schmied		
1743 bis Jan. 1744	Katharina Gössel ( <u>Gesslin</u> ), Witwe von Magnus G.		

<sup>11</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>12</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56.

<sup>13</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139.

<sup>14</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>15</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>16</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76.

<sup>17</sup> Er wird 1716 in der Archivakte des HVND, Polizeiamt Neuburg, Schmiede und Wagner 1693 bis 1748, S. 48-86 erwähnt.

1744	Melchior Sturm, Schmied. Philipp Sturm kauft das Haus für seinen Sohn Melchior von den Erben des Magnus Gössel um 900 fl. und 2 Dukaten Leihkauf. Im Haus ist der Witwe von Ottmar Gössel ein lebenslängliches Wohnrecht im mittleren Stock gegen den Hof hinaus, dabei ein Stubenkammerl und Küchel samt der nötigen Holzlege eingeräumt <sup>18</sup>
1761	Jakob Sturm, Schmied <sup>19</sup>
1769	Anton Hollinger, Bäcker Er transferierte die Bäckerei von B 75 alt, nun Teil der Kaserne, hierher, wogegen sich Melchior Sturm von B 100 alt (jetzt Fünfzehnerstr. 19) die Schmiedegerechtigkeit vorbehielt.
1790, noch 1808	Martin Hollinger, Bäcker
nach 1808	Wendelin Appel
1833	Marianne Appel, Witwe des Wendelin
1833, 01.05.	Michael Ottinger, Bäckermeister <sup>20</sup> . Erwerb des zweistöckigen Wohnhauses mit hinterm Wohnhaus, Stadel und Stallung, dann Hofraum, dazu Wurz- und Baumgarten gem. gerichtl. Brief vom 1. Mai 1833 durch Heirat der Witwe des Wendelin Appel, Marianne mit nachstehenden Besitzungen und den in der Gemein de Feldkirchen und Wagenhofen entlegenen Objekten im Anschlag von 2.500 Gulden <sup>21</sup> .
1872, 1882 <sup>22</sup> , 1901 <sup>23</sup>	Georg Ottinger, Ökonom
1921 <sup>24</sup>	Peter Heigl, Bauunternehmer
1935 <sup>25</sup>	Sebastian Lautner, Schreiner
1949 <sup>26</sup> , 1954 <sup>27</sup>	Kunigunde Ganshorn, Gastwirtshefrau
1960 <sup>28</sup>	Anton u. Maria Lautner, Ludwigstr. B 97 1/3
1977 <sup>29</sup>	Anton Lautner

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfzehnerstraße 4 ½ (B 95)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>68 - 45</b>	Flurnummer: <b>jetzt zu 220 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.25</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Sattler Freyberger Haus</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728,</u> Nr. 255: Martin Freyberger, Sattler. Besitzt ein Haus, worunter die Werkstatt, samt kleinem Höfle, Städelein und 1/8 Tagw. Garten, liegt neben Ottmar Gössel und Georg Haas, stoßt vorne auf die Straße, hinten an das Prielfeld.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
um 1727	Martin Freyberger, Sattler		
1734	Josef Ulrich Freyberger, Sattler		
1745	Andreas Gemeinrath, Schleifer		

<sup>18</sup> StAND, B01.1743/44, Protokolle vom 14. und 15. Jan. 1744, S. 57r - 61v.

<sup>19</sup> Er ist in einer Auseinandersetzung wegen Zugangs zur Engen Reihe seines Nachbarn des Färbers Planck im Jahr 1761 genannt, war also in dieser Zeit Eigentümer des Hauses B 94 (StAND, B01/1758-62, Protokoll vom 15. Mai 1761, S. 10r-106r, 2. Abs.).

<sup>20</sup> Er war 1853 2. Vorstand, 1854 u. -56 Ersatzmann sowie 1857 2. und 1858 1. Vorstand des Gewerbevereins (HVND, Gewerbeverein der Bäcker, Melber und Müller, S. 23-29, 42-50, 55-59, 61-69, 70-77).

<sup>21</sup> StaatsA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, B 44

<sup>22</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 5

<sup>23</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 10

<sup>24</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>25</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56, Hs. Nr. B 94/95.

<sup>26</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139.

<sup>27</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>28</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>29</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76, verzeichnet unter Fünfzehnerstraße.

1764	Martin Hollinger, Bäckermeister
1784	Anton Hollinger, Bäckermeister, Zunftobermeister (Kerzen- oder Ladenmeister) der Bäcker- u. Melberzunft, erwirbt 1790/91 das Mohrenwirthshaus und will dorthin die Dußmannsche Bäckereigerechtheit übertragen <sup>30</sup> .
1792, noch 1808	Josef Högenauer, Seiler (Seilergerechtigkeit erkauft 1793 von Simon Großhauser)
nach 1808	Wendelin Appel (zusammen mit B 94 alt)
	<b>Ab da weiterhin vereinigt mit Anwesen B 94 alt, Fünzföhnerstraße 4 (siehe dort)</b>

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünzföhnerstraße 6 (B 96)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>69 - 46 1/2</b> <sup>31</sup>	Flurnummer: <b>222/2 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.25</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Mößnang-Haus</b>			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
erbaut nach 1835	Josef Wolf, Schreinermeister		
1846	Johann Hafner		
dann	Kreszenz Hafner		
1855, 1882 <sup>32</sup>	Cyriakus Mayer, Bader		
1901 <sup>33</sup> , 1921 <sup>34</sup>	Karl Mössnang, approb. Bader		
1935 <sup>35</sup> , 1949 <sup>36</sup> , 1954 <sup>37</sup>	Karl Mössnang, Hauptlehrer		
1960 <sup>38</sup> , 1977 <sup>39</sup>	Rosa (Rosina) Mößnang, Klavierlehrerin		



Westliche Seite der Fünzföhnerstraße nach 1905. Im Vordergrund B 101 (ehem. Buchdruckerhaus), dann Neubau der städtischen Turnhalle, dann (mit Vorgärtchen) die Anwesen B 99 (Vorgängerbau des um 1900 erbauten Hotels Weizmann) und B 98 (ehem. Reischhaus). Dann wieder vorne an der Straße folgt B 97 (das ehem. Bürgermeister Hammer'sche Haus), dann B 96 (siehe oben) und vorne an der Kreuzung zur Donauwörther Straße der Neuweltwirt

Paul Huber, veröffentlicht in „Alt-Neuburg. Eine Plauderei mit historischen Bildern“ von Otto Hausmann, Bild 126, S 71

<sup>30</sup> HVND, Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teilakte 04, S. 69-72, 86,92-98,103, 115-118. Teilakte 05, S. 6-7, 63-66, 72-81, 107-114,120-123, 126-127 (1768 - 1790).

<sup>31</sup> Lt. Kataster 1817. mit dahinter liegendem Grundstück Fl.Nr. 222 ein Grundstück Nr. 46

<sup>32</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

<sup>33</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 10

<sup>34</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>35</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56, Hs. Nr. B 94/95.

<sup>36</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139.

<sup>37</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>38</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>39</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76, verzeichnet unter Fünzföhnerstraße.

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünftehnerstraße 8 (B 97)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>70 - 46</b>	Flurnummer: <b>222 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.26 VB</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Schreinerhaus bzw. Bürgermeister Hammer'sches Haus</b>			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerbuch von 1728. Nr. 256: Johann Georg Haas, Schreiner. Besitzt ein eingädiges Haus, daran die Werkstatt, Hofrecht, Stadel u. 1/8 Tagw. Garten, liegt neben des Georg Haas Töchtern und Martin Freyberger, stoßt vorne auf die Straße, hinten an's Prielfeld.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, ergänzt durch Roland Thiele:			
um 1730	Johann Georg Haas, Schreiner		
1746	Johann Simon Hammer, (Hof-)Schreinermeister und Bürgermeister <sup>40</sup>		
1801	Theresia Beitelrock		
1808	Josef Glatz, Glasermeister (verheiratet mit Theresia Beitelrock)		
1813, 08.07.	Josef Wolf, Schreiner Einstöckiges Wohnhaus mit rückwärts stehender Werkstatt und Hofraum, sowie Wurzgarten. Laut Kaufbrief vom 8. Juli 1813 mit Lit. B einschließlich des inzwischen verkauften Neuteils und einschließlich des später erlangten Waldteiles von Joseph Glatz, Glasermeister dahier um 1.550 Gulden erkauf <sup>41</sup> .		
dann	Andreas Zettel		
1856	Anton Bleicher, Schreinermeister		
1882 <sup>42</sup>	Katharina Bleicher, Schreinerswitwe		
1898, 1901 <sup>43</sup>	Mathäus Müller, Schreinermeister		
dann	Josef Lautner		
1921 <sup>44</sup> , 1935 <sup>45</sup>	Sebastian Lautner, Schreinermeister		
1949 <sup>46</sup>	Kunigunde Ganshorn, Gastwirtsehefrau		
1952	Abbruch Wohnhaus (BV.-Nr. 44/1952) dann Neubau		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünftehnerstraße 8 (B 97)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>B 57 alt</b>	Flurnummer: <b>222 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.26</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Neubau nach 1952</b>			
1954 <sup>47</sup>	Kunigunde Ganshorn, Gastwirtsehefrau		
1960 <sup>48</sup>	Anton Lautner (dazu Schreinerei B 97 ½)		

<sup>40</sup> Der Hofschreinermeister Johann Simon Hammer, geboren am 25. Okt. 1718, war ein Sohn Spital-Baumeisters Johann Hammer und seiner Ehefrau Magdalena. Er war zweimal verheiratet: Seine erste Gattin Anna Barbara, geb. Regele heiratete er am 24. Mai 1746. Sie † 12. Juni 1764. Seine zweite Frau Maria Sabina heiratete er am 21. Aug. 1764. 1763 ist er als Mitglied des Neuburger Stadtmagistrats später als Bürgermeister verzeichnet (Ignatz Ströller, GL Bd. I, Sp.470.08). Schon 1779, 1785 und 1790 wird er als (Amts-)Bürgermeister erwähnt und überlässt 1797 seinem langjährigen Gesellen Friedrich Hiermeier aus Monheim seine Schreinerkonzession (BayHStA München, Pfalz-Neuburg, Akten 3636, S. 21, 58-82, sowie HVND, Archiv HVND, Actl von 1757-86, Die Meisterwerdungen der Buchbinder betr., S. 10, 17 u.20 [1779] und Akte von 1778-1794: Verleihung einer Metzger-Schmalbank, S. 5-7,10 [1790, 1792]). Als Bürgermeister war er noch bis 1799 im Amt bis er im Juli dieses Jahres krankheits- und altershalber in den Ruhestand versetzt wurde (StAND, Ratsconclusa des Neuburger Stadtmagistrats 1992 - 1806, S. 38vr).

<sup>41</sup> StaatsA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, B 46

<sup>42</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

<sup>43</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 10

<sup>44</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>45</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56

<sup>46</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139

<sup>47</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

1977 <sup>49</sup>	Anton Lautner, Fünfzehnerstraße 4

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfzehnerstraße 10 (B 97 1/2, dann B 97a)</b>	Flurnummer: <b>222/4 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.27</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>1. Schreiner Lautner Haus</b>		
Eigentümer:		
1935 <sup>50</sup>	Sebastian Lautner, Schreinermeister	
1949 <sup>51</sup> , 1954 <sup>52</sup> , 1960 <sup>53</sup>	Anton Lautner, Schreinermeister	
1977 <sup>54</sup>	Anton Lautner, Fünfzehnerstraße 4	

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfzehnerstraße 12 (B 97 1/3, dann 1/2)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882:	Flurnummer: <b>Gemarkung Neuburg an der Donau 222/5</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.28</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>2. Schreiner Lautner Haus</b>			
Eigentümer:			
1935 <sup>55</sup>	Sebastian Lautner, Schreinermeister		
1949 <sup>56</sup> , 1954 <sup>57</sup> , 1960 <sup>58</sup>	Anton Lautner, Schreinermeister (Werkstätte)		
1977 <sup>59</sup>	Anton Lautner, Fünfzehnerstraße 4		

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfzehnerstraße B 97 1/3</b>	Flurnummer: <b>221 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.29</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>3. Schreiner Lautner Haus</b>		
Eigentümer:		
1949 <sup>60</sup> , 1954 <sup>61</sup> , 1960 <sup>62</sup>	Anton Lautner, Schreinermeister	
1977	nicht mehr eigens erwähnt	

<sup>48</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>49</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76

<sup>50</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56

<sup>51</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139, unter B 97a.

<sup>52</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>53</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>54</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76

<sup>55</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56

<sup>56</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139, unter B 97 1/2 .

<sup>57</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>58</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>59</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76

<sup>60</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139, unter B 97 1/2 .

<sup>61</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>62</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89



Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfeznerstraße 14 (B 98)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>71 - 47</b>	Flurnummer: <b>224, 224 ½ Gemar- kung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.30</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Rechnungskommissar Reisch Haus</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Nicht in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728.</u> Nr. 257: Georg Haas zwei Töchter. Besitzen ein kleines Häusl, so ganz neu erbaut worden, liegt neben Georg Kopp u. Hans Georg Haas, stoßt vorne auf die Straße, hinten an gedachten Haas Stadel.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam:			
um 1725	Neu erbaut von Georg Haas		
1735	Maria Cordula Gundler		
1737	Andreas Gemeinrath		
1738	Johann Ludwig Ferg		
1755 und noch 1786	Frl. Maria Katharina Vigniole		
1799 u. noch 1808	Franz Josef Reisch, Rechnungskommissär (durch Erbschaft)		
nach 1808	Anastasia Reisch, <a href="#">Rentamtkommissärswitwe</a>		
1825, 18.06.	Emmeran Rodolph, Schlossermeister Das einstöckige Wohnhaus mit neu angebaute Werkstatt und Hofraum sowie Gärtl vor dem Hause wurde laut Kaufbrief vom 18. Juni 1825 mit zwei Gemeindeteilen, wovon der Neuteil inzwischen wieder verkauft wurde, von Anastasia Reisch, kgl. <a href="#">Rentamtkommissärswitwe</a> um 990 Gulden erkauf <sup>63</sup> .		
1852	Franz Strehle (Heirat der Witwe Therese des Vorbesitzers)		
dann	Andreas Stahl		
1864	Theres und Walburga Stahl		
dann	Karl Breiter		
dann	Josef Klein, <a href="#">Magistrats-Kanzlist</a>		
dann	Anna Eder		
1882 <sup>64</sup>	<a href="#">Andreas Lemmermeier, Privatier</a>		
1901 <sup>65</sup> , 1921 <sup>66</sup> , 1935 <sup>67</sup>	<a href="#">Josef Märkl, Privatier</a>		
1949 <sup>68</sup> , 1954 <sup>69</sup> , 1960 <sup>70</sup>	<a href="#">Anton Lautner, Schreinermeister</a>		
1977 <sup>71</sup>	<a href="#">Anton Lautner, Fünfeznerstraße 4</a>		

<sup>63</sup> StaatsA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, B 47

<sup>64</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

<sup>65</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 10

<sup>66</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>67</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56

<sup>68</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139, unter B 97 ½ .

<sup>69</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>70</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>71</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfzehnerstraße 16 (B 99)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>72 - 48</b>	Flurnummer: <b>225, 226 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.31 VB</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Berglbäck mit realer Bäckergerechtigkeit, dann Cafe und Hotel Weizmann, nun Wohnhaus</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Ab 2009 nicht mehr in der Denkmalliste enthalten.			
Beschreibung bei Breitenbach: <u>Steuerbuch von 1728,</u> Nr. 258: Georg Kopp, Beck. Besitzt ein eingädiges Haus, Stadel, kleines Hofrecht und 1/4 Tagw. Garten, liegt neben Simon Heiß u. Joh. Georg Haas, vorne an der Gasse, hinten am Spitalfeld.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <u>ergänzt durch Roland Thiele:</u>			
um 1730	Georg Kopp, Bäcker <sup>72</sup>		
1745	Kopp`sche Erben <sup>73</sup>		
dann	Anton Kopp, Bäcker <sup>74</sup>		
1768	Johann Wittmann, <u>Bäcker, heiratet die Tochter von Anton Kopp</u> <sup>75</sup>		
1797 und noch 1808	Xaver Wittmann, Bäckermeister <sup>76</sup>		
nach 1808	Wittmann'sche Geschwister Anna Maria, Xaver, Josepha, Anton, Josef		
1824, 25.02., 1834 <sup>77</sup>	Josef und Franziska Wittmann, Berglbäck Wohnhaus, Stallung Stadel und Hofraum sowie Garten. Laut Übertragungsbrief vom 25. Februar 1824 mit den vorhandenen Vieh-, Haus- und Baumansfahnrissen, dann der realen Bäckergerechtigkeit, dann Krautgarten, Neubruch, Umriß und Waldteil Pl.Nr. 4804, ferner den Objekten Lit. D, endlich einem walzenden Acker in der Gemeinde Feldkirchen (Ausbruch aus dem ganzen Wirtshof des Georg Beck) und einer Mooswiese in der Gemeinde Wagenhofen von den Geschwistern Anna Maria, Xaver, Josepha und Anton Wittmann übernommen um 3.600 Gulden <sup>78</sup> .		
1848, 1854-56	Anton Wittmann, <u>Bäckermeister</u> , 1854, 1856 1.Vorstand des Gewerbevereins der Bäcker, Melber und Müller <sup>79</sup>		
1861	Juliana Wittmann		
1871	Anton Wittmann		
1876	Bernhard Blumgard		
1882 <sup>80</sup>	Georg Heckl, Bäckermeister		
1901 <sup>81</sup> , 1921 <sup>82</sup> , 1935 <sup>83</sup>	August Weizmann, Bäckermeister		
<b>Abbruch des Altbaus</b>			

<sup>72</sup> Siehe auch HVND, Archiv, Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teilakte II, Verhängung von Strafen, Einkauf von Mehl, Versorgung und Qualität, 1700 - 1749.

<sup>73</sup> Die Erben von Georg Kopp waren 1745 Eigentümer eines Grundstücks in der großen Kreiten 1745 (HVND, Archiv, Post- und Botenwesen in Neuburg an der Donau, Stadtmagistrat Neuburg, 19. Teilakte, S. 10).

<sup>74</sup> Der Weißbäcker Anton Kopp erhielt 1749 auf 6 Jahre die Erlaubnis Schwarzbrot backen zu dürfen (HVND, Archiv, Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teilakte II, S. 266ff und Teilakte IV, S.4-6, 125-131).

<sup>75</sup> Siehe HVND, Archiv, Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teilakte IV, S.4-6, 125-131.

<sup>76</sup> HVND, Archiv, Bäcker-, Melber- und Müllerzunft, Teil V, S.107-114,120-123 (1798/99). Untersuchung gegen verschiedene Bäcker wegen zu geringgewichtiger Semmeln. Siehe auch

<sup>77</sup> Siehe HVND, Archiv, GIII.65.14 (alt), S. 4-6

<sup>78</sup> StaatsA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, B 48

<sup>79</sup> StAND, Akte Nr. 1860, Gewerbsverein der Bäcker, Melber und Müller, S. 42-50(1854), 55-59(1856)

<sup>80</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

<sup>81</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 10

<sup>82</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>83</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfteherstraße 16 (B 99)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>72</b>	Flurnummer: <b>225, 226 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.31</b>
---	---	---	-----------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:

**Cafe und Hotel Weizmann, nun Wohnhaus**

um 1906	<b>Neubau des Hauses</b>
1949 <sup>84</sup>	Philomena Weizmann, Bäckermeisterswitwe
1954 <sup>85</sup> , 1960 <sup>86</sup> , 1977 <sup>87</sup>	August, Bäckermeister u. Ehefrau Maria (Hotel Weizmann Garni)
	<b>Paul Huber?</b>

Fotodokumente:



Foto Julius Sayle, ca. 1910, veröffentlicht in:

„Alt-Neuburg. Eine Plauderei mit historischen Bildern“ von Otto Hausmann, Bild 127, S 71

Zur Zeit der Aufnahme wohnte im Hause der Regimentskommandeur, daher das Schilderhaus mit dem Posten unter dem Gewehr.

<sup>84</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139, unter B 97 ½ .

<sup>85</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>86</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>87</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 76

Fotodokumente:



Dokus-Fotos Stadtbauamt bei Abbruch der Rückgebäude Fünfzehnerstraße 16

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfzehnerstraße 18 (B 100)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>73 - 49</b>	Flurnummer: <b>227, 228 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.32 VB</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Ehem. Kupferschmied-Haus mit realer Kupferschmiedegerechtigkeit</b>			
Beschreibung aus Denkmalliste: Beschreibung 2009: <b>Fünfzehnerstraße 18.</b> Turnhalle, zweigeschossiger Bau mit Volutengiebel und neubarocker Fassadengliederung, bez. 1905. Fl.Nr. 227 [Gemarkung Neuburg a.d. Donau].			
Beschreibung bei Breitenbach: Steuerkataster 1728, Nr. 259: Simon Heiß' Witib, Sporerin. Besitzt ein Häusl, worunter die Werkstatt samt kleinem Hofrecht, liegt neben Georg Kopp u. Johann Drexel, stoßt vorne auf die Straße, hinten an des Drexel's Garten.			
Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, <b>ergänzt durch Roland Thiele:</b>			
vor 1750	Simon Heiß, Sporer, <b>bzw. seine Witwe</b>		
dann	Michael Heiß, Kupferschmied		
1776	Anton Heiß, Kupferschmied		

1810, 27.02	<b>Xaver Heiß, Kupferschmied</b> Zweistöckiges Wohngebäude mit Stadel, Stallung, Holzlege und Hofraum sowie Wurz- und Baumgarten. Laut Übernahmeprotokoll vom 27. Febr. 1810 mit den Gemeindeteilen unter Lit. B. ferner Lit. C, E und den inzwischen verkauften Objekt Pl.Nr. 1944 einschl. der <b>realen Kupferschmiedsgerechtigkeit</b> und sämtlichem Werkzeug und Verlag vom Vater Anton Heiß übernommen um 4.700 fl. einschl. jedoch der inzwischen verkauften Pl.Nr. 1809 <sup>88</sup> .
1857, 1882 <sup>89</sup>	<b>Mathias Heiß, Ökonom</b>
1901 <sup>90</sup>	<b>Max Heiß, Ökonom und Branntweinbrenner</b>
dann	<b>Verkauf an Stadt und Abbruch</b>

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünftehnstraße 18 (B 100)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>73 - 49</b>	Flurnummer: <b>227, 228 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.32</b>
Name (Bezeichnung) des Gebäudes: <b>Städtische Turnhalle</b>			
1905	<b>Stadtgemeinde (Neubau der Turnhalle)</b>		
1921 <sup>91</sup> , 1935 <sup>92</sup>	<b>Stadtgemeinde Neuburg, Turnhalle</b>		
1949 <sup>93</sup> , 1954 <sup>94</sup> , 1960 <sup>95</sup> , 1977 <sup>96</sup>	<b>Stadt Neuburg a.d. Donau (Turnhalle)</b>		

**Fotodokumente:**

Georg Prändl, Foto von ca. 1920 veröffentlicht in „Alt-Neuburg, Erinnerungen, Begebenheiten, Persönlichkeiten“ von Otto Hausmann, Bild 106, S 62



<sup>88</sup> StaatsA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, B 49

<sup>89</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

<sup>90</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 10

<sup>91</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>92</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56

<sup>93</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139, unter B 97 ½.

<sup>94</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>95</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>96</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 74

Hausnummer (Stadtviertelnummern, bzw. neu Straße und Hausnummer): <b>Fünfeznerstraße 20 (B 101)</b>	Hausnummern 1882 - 1910, vor 1882: <b>74 - 50</b>	Flurnummer: <b>229 Gemarkung Neuburg an der Donau</b>	Inv. Nr.: <b>BIII.33</b>
--	--	--	-----------------------------

Name (Bezeichnung) des Gebäudes:

**Ehem. Buchdruckerhaus mit realer Buchdrucker- und Buchhandlungs-Gerechtigkeit**

Beschreibung aus Denkmalliste:

Nicht in der Denkmalliste enthalten.

Beschreibung bei Breitenbach:

Steuerbuch von 1728, Nr. 260:

Johann Drexel, Bierschenk. Besitzt ein halbes unteres Haus samt kleinem Hofrecht und 1/4 Tagw. Garten, liegt neben Andreas Kugler u. Simon Heiß' Witib, stoßt vorne auf die Straße, hinten an das Spitalfeld. - Bierzäpferei und Wirtschaft wird nicht getrieben.

Herr Franz Ferdinand Oberberger, kurf. Hofkastner. Besitzt das obere halbe Haus samt kleinem Hofrecht u. Gärtl.

Fotodokumente:



Franz Ernst, Oberhausen, veröffentlicht in „Alt-Neuburg. Historische Details um die alte Residenz“ von Otto Hausmann, Bild 127, S 71.

Das Bild zeigt den Blick vom Gasthaus Bergbauer (Kasernenwirt) auf das sog. Buchdruckerhaus B 101, dahinter erkennen wir die städtische Turnhalle und das Hotel Weizmann.

Eigentümer laut Häuserbuch von Karl Adam, **ergänzt durch Roland Thiele**:

	<b>Untere Hälfte des Hauses:</b>
<b>vorher</b>	<b>Hans Georg Bader, früherer Leigardereiter, Bierzäpfler</b>
<b>um 1727</b>	Johann Drexel, Bierschenk <sup>97</sup>
<b>1737</b>	Johann Ludwig Ferg
<b>1738</b>	Andreas Gemeinrath
<b>1745, noch 1786</b>	Josef Freyberger, Sattler
<b>um 1798</b>	Felix Anton Grießmayer, Buchdrucker
<b>bis 1802</b>	<b>Grießmaiersche Erben</b>

<sup>97</sup> Siehe Protokoll des Neuburger Stadtmagistrats vom 12. Aug. 1732 ( StAND, B01/1732/1733, S. 26-32). Demnach war der Vorbesitzer des Halbhauses ein Hans Georg Bader gewesen. Bei diesem könnte es sich um einem früheren Leibgardereiter und auch dann Bierzäpfler handeln, der als früherer Hausbesitzer genannt ist (StAND, B01 1681.54bf; 1682.58b; 1684.45b; 1688.19; 1694. 21a und RP 1732.26-32).

1802,15.11.	Felix Griebmayer, Buchdrucker, heiratete 23.7.1805 Maria Antonia Hosemann Die untere Hälfte des Zweistöckigen Wohnhauses mit eingebauter Waschküche und Hofraum sowie Wurz- und Baumgarten und kleinem Gärtl vor dem Hause, dann die Hälfte der unter Lit. B genannten Gemeindeteile ausschließlich des Neuteils laut magistratischem Kaufbrief vom 15. Nov. 1802 hat Felix von seinen Geschwistern einschließlich <b>der realen Buchdrucker und Buchhandelsgerechtigkeit</b> um 2.000 fl. erkauf <sup>98</sup> .
	<b>Obere Hälfte des Hauses:</b>
um 1727	Franz Ferdinand Obenberger, <b>kurf. Hofkastner</b>
1733	Felix <b>Maximilian Michael</b> Böheim ( <b>Böhaimb</b> ), Hofkammersekretär <sup>99</sup>
1786	Franz Anton Böheim ( <b>Böhaimb</b> ), Hofkammersekretär
1808, 05.01.	Max Böheim ( <b>Böhaimb</b> ), <b>Landgerichtsskribent</b>
1809, 25.10.	Felix Griebmayer, Buchdrucker Die obere Hälfte des Hauses mit größerem Garten, dann die andere Hälfte der unter Lit. B vorgetragenen Gemeindeteile einschließlich des halben Neuteils hat derselbe laut gerichtlichem Kaufbrief vom 25. Okt. 1809 von dem Max Böheim um 1.850 fl. erkauf <sup>100</sup> .
	<b>Beide Stockwerke:</b>
ab 1809	Felix Griebmayer, Buchdrucker
dann	<b>Antonia Gießmaier, Buchdruckerswitwe</b> <sup>101</sup>
1845	Johann Baptist Griebmayer
1882 <sup>102</sup>	<b>Georg Koch, Weinhändler u. Kaufmann</b>
1898	Therese Koch, <b>Wein- u. Zigarrenhandlung</b>
1901 <sup>103</sup> , 1921 <sup>104</sup> , 1935 <sup>105</sup> , 1949 <sup>106</sup> , 1954 <sup>107</sup>	Peter Neuner, Kaufmann ( <b>Kolonialwaren, Lebensmittel</b> )
1960 <sup>108</sup>	<b>Alfred Bosch, Rohrenfelder Straße C 294 ½ (Lebensmitteladen und 12 Mietparteien)</b>
1977 <sup>109</sup>	<b>Alfred Bosch jun., Lebensmittel</b>

<sup>98</sup> StaatsA Augsburg, Rentamt Neuburg 1273II, B 49

<sup>99</sup> Er wird anlässlich eines Streites mit seinen Nachbarn, dem Bäcker Paul Ostermeyr und dem Hofwagner Simon Burckhard wegen der Mitbenutzung deren Gemeinschaftsbrunnens erwähnt (StAND, B01/1735/36. S. 7v - 9r(5.); S. 21v-24r(4.); S. 83r-85r).

<sup>100</sup> wie Anm.84.

<sup>101</sup> wie Anm. 84.

<sup>102</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg nach der neuen Nummerierung, 1882, S. 6

<sup>103</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, Juni 1901, S. 10

<sup>104</sup> Gebäudeverzeichnis der Stadt Neuburg a. d. Donau, 1. Mai 1921, S. 12.

<sup>105</sup> Adressbuch 1935 für die unmittelbare Stadt Neuburg a. d. Donau, S. 56

<sup>106</sup> Adressbuch der Stadt Neuburg a. d. Donau, nach dem Stande vom 1. März 1949, S. 139, unter B 97 ½ .

<sup>107</sup> Neuburger Adressbuch, Ausgabe 1954, S. 69

<sup>108</sup> Einwohnerbuch 1960 für Stadt und Kreis Neuburg/Donau, S. 89

<sup>109</sup> Einwohnerbuch 1976/77, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, S. 77